

## **Manuskript-Entwurf KRS 21. Sendung 20. März 2010**

**Sprechdauer: Ca. 10-12 Minuten**

*(bitte Aufteilung wie es Euch gefällt; hier nur ein Vorschlag)*

[in eckigen Klammern sind Hilfen zur Orientierung oder Aussprache]  
Veranstaltungen können erstellt, ergänzt, ausgetauscht werden, falls was Passenderes im 'Sendegebiet'.

A: Es ist 18.00 Uhr Mitteleuropäischer-Sommerzeit und hier ist **Delta November 1 Kilo India Delta** auf 3.650 Kilohertz mit dem Kinderrundspruch Nr. 21 vom 20. März 2010.

Mein Name ist Tamara, ich bin 11 Jahre alt, lebe in Gladbeck und sende an der Funkstation vom DARC-Ortsverband Gladbeck, DL0GL.

Wir übertragen den Rundspruch jeweils am dritten Samstag im Monat um 18.00 Uhr lokaler Zeit auf 3.650 kHz plus/minus 5 Kilohertz. Dank Alex, DO7NAK, wird der Rundspruch jetzt auch jeweils am 1. Sonntag im Monat wiederholt.

Im Internet findet ihr uns unter [www.dn1kid.de](http://www.dn1kid.de) und [www.dn5kid.de](http://www.dn5kid.de).

### **Thema Heute: Sport oder besser: Funksport.**

Jetzt lachen einige. Was hat denn Amateurfunk mit Sport zu tun? Oder gibt es heute zur Abwechslung mal Bundesliga-Ergebnisse im Rundspruch? Aber mal im Ernst. Was hat der Amateurfunk mit Sport zu tun? Mehr als Ihr denkt! Ursprünglich kommt das Wort Sport aus dem lateinischen und bedeutet soviel wie ‚Zerstreuung‘. Das würde ja schon ganz gut passen. Aber weiter: wenn uns einer fragt: „Was treibst Du für einen Sport“, dann antworten wir meist mit „Fußball“, „Handball“, „Karate“ „Leichtathletik“, „Tischtennis“ und so weiter. So gesehen sind viele Funkamateure wahrscheinlich eher Sportmuffel. Aber Sport steht auch für Wettkampf und Leistung oder sogar für Höchstleistung. Aufmerksam! Das alles findet Ihr beim Amateurfunk – da gibt es so viel Sport, das man

eigentlich eine Funk-Olympiade erfinden könnte. Am Ende des Rundspruchs werdet Ihr definitiv wissen, warum man als Funkamateurl so richtig ins Schwitzen geraten kann. Hier zunochst das ABC der Funk-Sport-Disziplinen:

**A wie ARDF oder Amateur Radio Direction Finding** [Amateur Radio Direkschen Feinding] oder auch Amateurfunkpeilsport genannt. Das riecht nach Freiheit und Abenteuer. Was schreibt der DARC dazu sehr treffend in einer Broschüre: „Die Herausforderung: Ein unbekannter Wald, in dem fünf Peilsender versteckt sind. Du hast zwei Stunden Zeit, um die abwechselnd sendenden Geräte zu finden. Deine Hilfsmittel: ein Peilempfanger, eine Karte und ein Kompass. Das ist Amateurfunkpeilsport – ein spannendes Hobby, welches auf einzigartige Weise moderne Technik mit Naturerlebnis verbindet.“ Besser kann man es nicht auf den Punkt bringen. Es gibt kaum eine Sparte im Amateurfunk, die so sehr in Bewegung ist wie die Amateurfunkpeiler. ARDF bekommt also schon mal 100 Schwitzpunkte.

**B wie Bergfunk.** Das hätte auch bei A wie Adventure [Attwendscha Radio] Radio, also Abenteuer-Radio stehen können. Manche nennen es auch Outdoor-Funk. Es gibt etliche Interessensgruppen im Amateurfunk, deren Mitglieder jede Gelegenheit dazu nutzen, mit der Funkanlage ins Gelände zu gehen, um eine respektvolle, aber zum Teil auch abenteuerliche Verbindung zwischen Amateurfunk und Natur zu erleben. Eine der bekanntesten Gruppen bringt laufend Gipfel in die Luft. Das nennt sich SOTA, Summit On The Air [Ssammitt onn zie Ahr]. Funkamateure besteigen also Berge und funken von dort aus. Das ist sehr anstrengend, und manche machen das sogar im Winter, wo einem der Schweiß gefriert. Wir geben auch hier 100 Schwitzpunkte.

**C wie Conteste.** Bei einem Contest geht es darum, innerhalb einer begrenzten Zeit möglichst viele und manchmal auch nur ganz spezielle

Stationen zu arbeiten. Damit das funktioniert, haben die Conteste ein eigenes Regelwerk. Da steht drin, wie das genau funktioniert, wer mitmachen darf und unter welchen Bedingungen. Hier ein Beispiel: bis vor einer Stunde lief auf dem 80 Meter Band der Mecklenburg-Vorpommern-Contest. Er startete um 15.00 Uhr und dauerte hier nur zwei Stunden bis 17.00 Uhr. Vielleicht habt ihr das sogar gehört: gerufen wurde mit „CQ MVP“. Seit 17.00 Uhr tobt der Contest übrigens auf 160 Meter. Aber nur noch ungefähr 15 Minuten, dann geht es weiter auf 70cm. Ab 19.30 Uhr läuft er dann die letzte Stunde auf 2 Meter. Es ist also so eine Art Wanderwettbewerb, der insgesamt über fünfeinhalb Stunden geht. Wer mitmacht, muss jetzt wissen, in welcher Betriebsart er das macht und in welche Klasse er gehört. Wer zum Beispiel in MVP Funkamateurlizenz ist, auf Kurzwelle in Telegrafie und mit großer Leistung sendet, der gehört zur Klasse A. Das gleiche in der Sprechfunkvariante bedeutet Klasse B. Bei Wettbewerben werden selten ganze QSOs geführt. Die Zeit ist knapp. Dennoch müssen einige Informationen ausgetauscht werden. In unserem Beispiel ginge das so: „... ich gebe Dir Klasse G, 59, NØ6, 45886.“ Der QSO-Partner nimmt hier an der Klasse G für Gäste teil, da nicht aus MVP, gibt einen Rapport über 59, übermittelt seinen DOK für den DARC Ortsverband Gelsenkirchen und die Postleitzahl dieser Stadt. Das fordern die Regeln so. Das Ganze wird dann in ein Logbuch übertragen. Das Logbuch wird nach dem Ende des Wettbewerbs zu einer speziellen Adresse geschickt. Die Verbindungen in diesem Log werden aber vorher zu Punktwerten verwandelt, natürlich auch nach einem bestimmten Verfahren. Wer am Ende die meisten Punkte hat, der bekommt einen Pokal. Die Platzierten erhalten eine Urkunde. Alle anderen freuen sich darüber, dass sie dabei waren.

Nach diesem Strickmuster laufen mehr oder weniger alle Funk-Conteste. Absolut wichtig ist es, die speziellen Regeln genau zu kennen. Und nun haltet Euch fest: innerhalb eines Jahr finden weltweit rund 540 Wettbewerbe in dieser Disziplin statt. Darunter sind ein paar ganz große, die weltweit laufen und die Bänder in einen elektromagnetischen Hexenkessel verwandeln. Weltweit gibt es Funkteams oder auch Einzelkämpfer, die dafür ernsthaft trainieren und ihre Funkstation optimieren.

**D** wie Diplome und DX. Der Buchstabe gibt also viel her. Wir könnten das auch alles unter J wie Jagd packen. Denn der Funkamateure ist oft wie ein Jäger. Fangen wir mit den Diplomen an. Diplome sehen oft sehr schön aus verziern dann die Wände des Shacks, also des Stationszimmers der Funkamateure. Was beim Jäger die Jagdtrophäen sind, sind beim Funkamateure oder beim Empfangsamateur die Diplome. Es gibt allein 100 deutschsprachige Diplome, die man erjagen kann. Nehmen wir ein Beispiel: der DARC gibt das Deutschland-Diplom, kurz DLD, heraus. Das DLD wird Dir erteilt, wenn Du jeweils 100 verschiedene DOKs auf einem Amateurfunkband durch QSL-Karten bestätigt hast. Das musst Du natürlich beantragen.

Für manche Diplome muss man schon eine ziemlich große und langandauernde Jagd betreiben, weil die Gejagten selten anzutreffen sind. Es gibt auch ein paar lustige Diplome. Zum Beispiel gibt es das Schweinjägerdiplom. Da geht es nicht darum, fiese Funkamateure zu jagen, sondern Mitglieder des gleichnamigen Clubs zu treffen – ob in der Luft oder im wirklichen Leben.

Anderes Thema. **D wie DX** steht im Amateurfunk-Jargon für weit entfernte Funk-Verbindungen. Was das genau ist, ist nicht so ganz klar. Manche sagen, alles was weiter weg ist als 3000 km, das ist DX. Andere sagen, es muss schon interkontinental sein. Es gibt Länder auf dieser

Erde, die nur das Nötigste haben, wenn überhaupt. Arme Länder, die aus sozialen Gründen keine Funkamateure haben oder Regierungen, die aus politischen Gründen keine Funkamateure mögen, weil sie keine Leute mögen, die mit der Welt in Verbindung stehen, werden gelegentlich von **E wie Expeditionen** ‚aktiviert‘, wie es unter Funkamateuren heißt. Dann ist das Rufzeichen dieses Landes für eine begrenzte Zeit zu erreichen. Diese und andere seltenen Vögel werden dann gnadenlos gejagt. Zum Glück haben die Gejagten Spass daran, und stecken viel Geld und Zeit in die Vorbereitung und Durchführung ihrer Funkexpeditionen. Auch hier geben wir 100 Schwitzpunkte.

**F wie Fielddays.** Eine ganz besondere Form der Conteste sind die sogenannten Fielddays. Dort gehört es zu den Teilnahmebedingungen, dass die Funkstation unabhängig vom öffentlichen Stromnetz betrieben wird. Außerdem dürfen keine festinstallierten Antennen zum Einsatz kommen. Daher bietet es sich an, die Funkstation für die Teilnahme an einem günstigen geografischen Standort, zumeist weitab von Häusern, Bahngleisen und Freileitungen zur Vermeidung von Störungen, zu errichten. Die Fielddays schlagen eine Brücke zwischen Contest, Outdoor- und Notfunk. Natürlich auch 100 Schwitzpunkte.

**S wie Schnelltelegrafie.** Die Funktelegrafie ist die älteste Betriebsart der Funkamateure überhaupt. Und auch hieraus lässt sich ein Sport ableiten. Dabei geht es nicht um die normalen Funkverbindungen: DK5KE, ein sehr engagierter Schnelltelegrafist, sagt dazu das Folgende: „Die funkbetriebliche Schnelltelegrafie ist Morsen auf höchstem Niveau. Sie gilt als Krönung der Morsekunst. Ihr Schwerpunkt liegt nicht nur in der perfekten Beherrschung hoher Geschwindigkeiten, sondern auch in der korrekten Anwendung aller Sonderzeichen und Interpunktionen.“ Wer wirklich schnell ist, der nimmt an Wettbewerben wie dem Deutschen Telegrafie Pokal oder sogar an den internationalen High Speed

Telegraphy Ausscheidungen teil. Mal unter uns: das ist dann so schnell, das Du das nur wie ein Rauschen hörst. Über 500 Zahlen pro Minute – das ist eine atemberaubende Geschwindigkeit: das gibt 100 Schweißpunkte.

Ihr seht, Funkamateure haben eine Reihe von Spielwiesen, um sich ernsthaft sportlich zu betätigen. Vieles davon kann man schon als Hörer, als SWL machen. Worauf wartet Ihr noch?

**Hier ist Delta November 1 Kilo India Delta mit dem Rundspruch für Kinder auf Kurzer Welle.**

Das war er nun, der Rundspruch Nr. 21 für Kinder auf Kurzer Welle. Dieser Rundspruch wird nun auch wieder wiederholt, und zwar am Ostersonntag, dem 4. April, auch um 18.00 Uhr lokaler Zeit auf dieser Frequenz.

Der Rundspruch Nr. 22 ist übrigens am Samstag, den 17. April 2010, zu hören.

Hier ist **Delta November 1 Kilo India Delta** mit dem Rundspruch für Kinder auf Kurzer Welle.

Jetzt sind wir gespannt, wer uns alles gehört hat. Egal ob alt oder jung. Delta November 1 Kilo India Delta geht auf Empfang! ...

\*\*\*\*\*

Literatur/ Quellen:

Allgemein: <http://www.darc.de/referate/> und dort die Funksport-Referate

ARDF: [www.df7xu.de](http://www.df7xu.de)

Contest: <http://www.bavarian-contest-club.de/>

Diplome: <http://dig.dl3no.de/index.php>

Schnelltelegrafie: <http://www.qsl.net/dk5ke/morsen.html>

Schweinejäger: <http://fpqrp.de/>